



Diplom-Forstingenieur Michael Sommer – hier mit seinen Hunden Alba und Winston in einer Kalamitätsfläche zwischen Ottfingen und Vahlberg – ist der neue Förster in der Gemeinde Wenden. Die Forstbetriebsgemeinschaft Wenden hat damit erstmals einem privaten forstlichen Dienstleister den Zuschlag erteilt. Foto: hobö

Paukenschlag im Wald

WENDEN/VAHLBERG Forstbetriebsgemeinschaft Wenden erteilt Zuschlag erstmals an privaten Förster

Das Forstkonto von Michael Sommer betreut nun eine der größten Gemeinschaften im Lande.

hobö ■ Die Forstbetriebsgemeinschaft Wenden (FBG) ist ein privatrechtlicher Zusammenschluss von Waldbesitzern. Sie ist mit ca. 3000 Hektar Waldfläche und rund 180 Mitgliedern eine der größten Forstbetriebsgemeinschaften in NRW. In ihr sind das Land, die Gemeinde, die Kirche, die 21 im Wendener Land beheimateten Waldgenossenschaften und zahlreiche Privatwaldbesitzer vertreten. Und hier erfolgte dieser Tage ein Paukenschlag. Zum ersten Mal erteilte die FBG Wenden einem privaten Förster den Auftrag zur Beförderung der Waldflächen. Den Zuschlag mit Wirkung zum 1. März 2022 erhielt das Forstkonto Sommer, das Diplom-Forstingenieur Michael Sommer in Vahlberg betreibt. Bislang war es sozusagen Standard, die forstliche Dienstleistungen vom Personal des Landesbetriebs Wald und Holz NRW vornehmen zu lassen, in diesem Fall vom Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland.

Im Rahmen der Vergabe-Diskussionen erfolgte noch eine bemerkenswerte Veränderung. Jahrzehntlang galt es als ungeschriebenes Gesetz, dass der Bürgermeister der Gemeinde Wenden Kraft seines Amtes als Vorsitzender der Forstbe-

triebsgemeinschaft Wenden agiert sowie ein Verwaltungsmitarbeiter als Geschäftsführer derselben tätig ist. Doch Bürgermeister Bernd Clemens und Geschäftsführer Patrick Kersting legten ihre Ämter nieder. Inzwischen wählte die FBG Wenden Thomas Streier aus Wenden zu ihrem Vorsitzenden und Christian Stracke aus Huppen zu ihrem neuen Geschäftsführer.

”

Eine solche Aufgabe direkt vor der Haustür ist herausragend.

Michael Sommer
Geschäftsführer Forstkonto Sommer

Die FBG verfolgt den Zweck, die Bewirtschaftung der angeschlossenen Waldflächen und der zur Aufforstung bestimmten Grundstücke zu verbessern. Insbesondere will man die Nachteile kleinerer Flächen und andere Strukturdefizite als Gemeinschaft überwinden. Die FBG dient ferner der Verbesserung der Holzern- und Holzabsatzmöglichkeiten. Zu diesem Zweck hatte die FBG mit dem Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland in Olpe einen Betriebsleitungs- und Beförsterungsvertrag abgeschlossen. Die Arbeiten übernahmen die beiden Forstbetriebsbeamten Thomas Reifenrath und Dario Hans. Doch das ist nun Geschichte. Der

Bauftragung von Michael Sommer vorausgegangen war ein aufwendiges Antrags- und Ausschreibungsverfahren. Die FBG Wenden hat letztlich eine eigene Bewertungsmatrix erstellt, um die Bewerber objektiv einstuft zu können.

Neben den finanziellen Kriterien spielten Faktoren wie Ortsnähe, Berufserfahrung, soziale Komponenten und weitere Qualifikationen eine Rolle. Nach intensiven Beratungen fiel letztendlich die Entscheidung zugunsten des Forstkontos von Michael Sommer in Vahlberg. Dort lebt der 48-Jährige zusammen mit Ehefrau Meike und seinen Kindern Franka und Florian sowie den zwei Jagdhunden Alba und Winston. Gebürtig stammt Sommer aus Essen, war zwei Jahre in der Landesforstverwaltung am Niederrhein und zwei Jahre als Revierförster des Landesbetriebs Wald und Holz in Kirchhundem tätig. 2003 machte sich Sommer selbstständig und zog 2006 nach Vahlberg.

Das Forstkonto Sommer lebt von der Beförderung von Privatwald sowie der Holzvermarktung. Ferner bietet der Diplom-Forstingenieur gutachterliche Tätigkeiten und jagdliches Management an. Sommer freut sich, dass er nun den zunächst auf drei Jahre befristeten Beförsterungsauftrag der FBG Wenden erhalten hat. „Eine solche Aufgabe direkt vor der Haustür ist herausragend. Ich werde diese Aufgabe zu 100 Prozent selbst erfüllen und dafür andere Tätigkeiten vergeben“, erklärt Sommer im Gespräch mit der SZ. Für die Waldbesitzer, die der FBG Wen-

den angeschlossen sind, plant und koordiniert das Forstkonto Sommer also ab sofort sämtliche Forstarbeiten, überwacht diese, vermisst anfallende Holz mengen, organisiert (falls gewünscht) die Vermarktung der Waldprodukte, bereitet Förderanträge vor und begleitet behördliche Verfahren. Vor allem möchte Sommer die kleinen wie großen Waldbesitzer in der FBG Wenden gleichbehandeln.

Die erste kurzfristige Aufgabe sieht der 48-Jährige darin, die systematische Aufarbeitung und Vermarktung der Holz mengen aus dem Borkenkäferbefall voranzutreiben und zu koordinieren. Glücklicherweise seien die Holzpreise inzwischen wieder auf ein hohes Niveau gestiegen. Die Wiederaufforstung sieht der Diplom-Forstingenieur als Mammutaufgabe der nächsten Jahre an. Vor den ersten aktiven Pflanzmaßnahmen gelte es, Grundeigentümer, Jäger und Öffentlichkeit zusammenzubringen, damit die Interessen entsprechend abgewogen und berücksichtigt werden.

Michael Sommer betont: „Da ich nicht das Landeswappen auf dem Oberarm trage und nicht dem Landesbetrieb als Dienstherrn unterstellt bin, kann ich etwas freier aufspielen.“ Er könne kundenorientierter agieren, ohne auf womöglich rein politisch orientierte Vorgaben oder Entwicklungen Rücksicht nehmen zu müssen. Natürlich würden Gesetze, Verordnungen und Förderregularien auch den Rahmen seiner Beratungen abstecken.

Wolf-Video: Filmerin hat sich gemeldet

win **Olpe/Germinghausen**. Die Urheberin des Films, das mutmaßlich einen jungen Wolf am Autobahnzubringer bei Germinghausen zeigt, hat sich gemeldet. Erfreut vermeldete Antonius Klein, Wolfsbeauftragter des Kreises Olpe, dass der Aufruf Erfolg gezeigt habe. „Ich hatte die Dame am Telefon, sie wohnt im Oberbergischen Kreis und stellt uns den Originalfilm aus ihrem Smartphone zur Verfügung.“

Und das Aufnahmedatum, am Samstag um kurz vor 9 Uhr, passe exakt zu den beiden Fotos, die wohl dasselbe Tier ganz in der Nähe zeigen. „Den Film schicke ich dann sofort weiter ans LANUV, die lassen Spezialisten prüfen, ob die anhand der Bilder das Tier eindeutig als Wolf identifizieren können.“ Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz ist im Nordrhein-Westfalen Koordinierungsstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Rückkehr des einst ausgerotteten Wolfs.

Inzwischen ist die Vermutung groß, dass das gefilmte Tier tatsächlich ein junger Wolf ist, aber es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um einen Wolfhund handelt, der einem Wolf zum Verwechseln ähnlich sehen kann. Hier gilt es, die Begriffe „Wolfhund“ und „Wolfhund“ nicht zu verwechseln: Wolfshunde wurden einst gezüchtet, um Wölfe zu jagen – Wolfhunde entstanden aus Kreuzungen zwischen Wolf und Hund.

Wendener Familie um fast 1000 Euro erleichtert

sz **Wenden**. Regelmäßig erstatten Bürgerinnen und Bürger bei der Polizei Olpe Anzeige, weil sie Opfer von Wucher oder Leistungsbetrug geworden sind – so geschehen auch am vergangenen Samstag bei einer Familie aus Wenden.

Nach Angaben der Polizei bemerkte die Familie am Nachmittag, dass in einem Heizungsrohr im Wohnzimmer ein kleines Loch war. Um den Schaden schnellstmöglich zu beheben, suchte sie nach Handwerkerdiensten. Nach mehreren Telefonaten fand die Familie eine Firma, die noch am selben Tag anreiste und das Loch reparierte. Rund zwei Stunden später erschienen zwei Männer: Diese stellten jedoch nur das Wasser ab und „flickten“ das Loch provisorisch mittels Isolierband. Im Anschluss verlangten sie eine direkte Bezahlung von fast 950 Euro. Die beiden Männer begründeten den hohen Rechnungsbetrag mit diversen Zuschlägen und der weiten Anfahrt. Der Geschädigte beglich die Rechnung per Überweisung. Eine Rechnung sollte nachträglich ausgestellt werden. Als die Familie am Montag die Handwerkerfirma erneut kontaktieren wollte, konnten sie diese nicht erreichen. Recherchen im Internet ergaben daraufhin, dass bereits viele negative Beurteilungen dieser Firma vorhanden waren. Daher kontaktierten die Betroffenen die Polizei, um Anzeige zu erstatten.

Laut Kreispolizeibehörde Olpe ist die geschilderte Situation kein Einzelfall. Im Vertrauen auf einen seriösen Handwerksbetrieb komme es immer wieder zu solchen Vorfällen. Unseriöse Betriebe nutzen Notsituationen gezielt aus, um hohe (Bar-)Geldbeträge von Verbrauchern zu verlangen. Die Polizei und auch die Verbraucherzentralen raten deshalb, grundsätzlich den Kontakt zu heimischen Firmen zu suchen.

Weitere Tipps zum Umgang mit Handwerkerdiensten erhalten Interessierte auf der Internetseite der Polizei (<https://polizei.nrw/artikel/falsche-polizeibeamte-unserioese-handwerkerangebote-oder-zahlungskartenbetrug>).

Die Standesämter bleiben geschlossen

sz **Olpe**. Die Standesämter der Städte und Gemeinden im Kreis Olpe bleiben am Mittwoch, 23. März, geschlossen. An diesem Tag findet die halbjährliche Schulung der Standesbeamten statt.

FAMILIENCHRONIK

Sterbefälle

Paul Stuff, 90 Jahre, Wenden, Alter Amsweg 5. – Beisetzung im engsten Familienkreis.

Peter Müller, 79 Jahre, Olpe, Zur Bäckerstraße 32. – Beerdigung im engsten Familienkreis.

Werner Sondermann, 79 Jahre, Kirchweisdede, Westfälische Straße 55. – Seelenamt am Mittwoch, 23. März, ab 15 Uhr in der Pfarrkirche Bilstein. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

ANZEIGE

Statt brieflicher Benachrichtigung

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von einem geliebten Menschen.

Gabi Busenhagen

geb. Köster

* 21.07.1934 † 13.03.2022

**Birgit und Matthias Tinkloh
Else und Siegfried Wintersohl
und Verwandte**

57482 Wenden-Gerlingen, Bruchstraße 27 A

Die Beerdigung findet im Sinne der Verstorbenen im engsten Familienkreis statt. Wir gedenken ihrer in der Sonntagsmesse am 20. März 2022, um 9.00 Uhr in der St.-Antonius-Kirche in Gerlingen.

Wir verabschieden uns von unserem langjährigen
1. Vorsitzenden

Josef Wurm

der am 9. März 2022 verstorben ist.

Er hat 38 Jahre als Vorsitzender die Geschicke der Waldgenossenschaft geleitet und sich auch in schwierigen Zeiten immer wieder für die Belange der Waldgenossenschaft eingesetzt.

Wir danken Josef für sein großes Engagement und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Waldgenossenschaft
Schönau-Altenwenden**

Leben und Lachen · Sterben und Trauern

Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
IBAN DE 23 3706 0193 0000 0190 11
BIC GENODED1PAX

Telefon: 02761 9265-40
www.balthasarstiftung.de
kontakt@balthasarstiftung.de

Helfen Sie mit!

Balthasar
Kinder- und
Jugendhospizstiftung

